

AG Christliche Sozialethik

Arbeitsgemeinschaft der Sozialethikerinnen und Sozialethiker des deutschsprachigen Raumes

Sozialethik der Gemeingüter

Werkstattgespräch der AG Christliche Sozialethik

16. bis 18. Februar 2026, Katholische Akademie Berlin

Welche Güter in einer Gesellschaft in welcher Menge zur Verfügung stehen, ergibt sich der Standardökonomik zufolge aus der Nachfrage der einzelnen; und die wiederum resultiert aus deren individuellen Präferenzen. Ein Großteil der Sachgüter und Dienstleistungen entspricht dieser Mainstream-Vorstellung nicht: Bestimmte Sachgüter und Dienstleistungen ›gibt‹ es nur deshalb, weil sie gesellschaftlich ›gewollt‹ sind. Diese Güter sollen nach gesellschaftlicher und zumeist politisch ausgehandelter Übereinkunft von allen bei entsprechendem Bedarf genutzt werden (können). Deswegen werden sie, wenigstens teilweise, der privatwirtschaftlichen Produktionsweise entzogen und in unterschiedlicher Weise gemeinwirtschaftlich, häufig unter staatlicher Kontrolle her- und bereitgestellt. Gesellschaftlich gewollte Sachgüter und Dienstleistungen sind etwa Stromnetze und Kanalisation, auch Bildung, Beratung und medizinische Versorgung, oder sauberes Wasser und bezahlbares Wohnen. Diese Güter werden mit unterschiedlichen Begriffen referiert und in entsprechend unterschiedlichen Diskursen als öffentliche Güter, Gemeingüter, meritorische Güter, Commons, Güter der Daseinsvorsorge oder öffentlichen Infrastruktur besprochen. Manche dieser Güter, etwa das menschenfreundliche Klima, die Vielfalt der Lebensformen und -arten oder die sichere Energieversorgung bestehen, wenn sie denn bestehen, regional oder global – und werden deshalb niemals nur in einer Gesellschaft bewirtschaftet und ›erstellt‹.

Auf dem *Berliner Werkstattgespräch 2026* der Arbeitsgemeinschaft Christliche Sozialethik werden wir uns jenseits konzeptioneller Differenzen mit der Aushandlung, Herstellung Bereitstellung und Nutzung von Gemeingütern beschäftigen. Wir werden fragen, ob, in welcher Hinsicht und in welchem Umfang Gemeingüter zur gerechten Ordnung moderner Gesellschaften gehören – und wie diese bewirtschaftet werden müssen, um diese gerecht ›zu machen‹. Was bedeutet es für die Versorgung mit entsprechenden Gütern, wenn sie in einer Gesellschaft verkannt und politisch ignoriert, deshalb nicht angemessen erstellt und nicht ausreichend und nicht bedarfsgerecht bereitgestellt werden? Lassen sich Mangellagen und Verwerfungen, womöglich gesellschaftliche Krisen und Konflikte darauf zurückführen, dass in der jüngeren Vergangenheit die Ökonomie der Gemeingüter und der sie gewährleistende Staat ›modernisiert‹ wurden? Uns wird auch die Frage beschäftigen, ob sich die großen

Herausforderungen der Gegenwart bewältigen lassen, indem mehr der in den Gesellschaften genutzten Güter als Gemeingüter erstellt und bereitgestellt, dazu größere Teile der Volkswirtschaften gemeinwirtschaftlich verfasst werden und die Staaten und internationalen Organisationen in eine umfangreichere Gewährleistungsverantwortung treten.

Montag, 16. Februar 2026

13:30–15:30 Uhr *Mitgliederversammlung der AG Christliche Sozialethik*

16:00–16:30 Uhr Begrüßung, Vorstellungsrunde, Einführung in Thema und Ablauf

Begrüßung: Jochen Ostheimer

Inhaltliche Einführung: Matthias Möhring-Hesse

16:30–18:15 Uhr Panel 1:
Gesellschaftlich gewollte Güter
Konzeptionelle Annäherungen und begriffliche Klärungen

Andrea Futterer, Tübingen

Angela Kallhoff, Wien

Moderation: Matthias Möhring-Hesse

18:30 Uhr *Abendessen*

19:30–21:00 Uhr Panel 2:
Frühkindliche Bildung

Julia Lepperhoff, Berlin

Gerhard Kruij, Mainz

Moderation: Anna Karger-Kroll

Dienstag, 17. Februar 2026

09:00–10:30 Uhr	Panel 3: Bezahlbares Wohnen	Panel 4: Energieversorgung (Technische Infrastrukturen)
-----------------	--------------------------------	--

Isabel Feichtner, Würzburg

Bernhard Emunds, Frankfurt am Main

Moderation: Michelle Becka

Jörg Radtke, Potsdam

Anna Karger-Kroll, Siegen

Moderation: Anne Konsek

11:00–12:30 Uhr Parallele Sessions / Call for Papers

12:30: Uhr *Mittagessen*

14:30–15.00 Uhr Neues aus der CSE

15:00–16:45 Uhr Panel 5:
Ökosystemische Dienstleistungen – Rechte der Natur

Otmar Edenhofer, Potsdam
Andreas Hetzel, Hildesheim
Moderation: Markus Vogt

17:15–18:00 Uhr Kleingruppen

18:30 Uhr *Abendessen*

19:30–21:00 Uhr Panel 6 / Öffentliche Abendveranstaltung:
Internet als Commons

Theresa Züger, Berlin
Andreas Baur, Tübingen
Alexandra Geese, Bonn
Moderation: Alexander Filipović

Mittwoch, 18. Februar 2026

09:00–10:15 Uhr Panel 7:
Die gemeinwirtschaftliche Erstellung von Gemeingütern und deren
gesellschaftliche Ordnung

Matthias Möhring-Hesse, Tübingen
Brigitta Herrmann, Köln
Moderation: Michelle Becka

10:30–11:45 Uhr Panel 8:
Commoning und staatliche Gewährleistung

Detlef Sack, Wuppertal
Anne Konsek, Paderborn
Moderation: Anna Karger-Kroll

12:00–12:30 Uhr Evaluation und Planung 2027

12:30 Uhr *Mittagessen*

Tagungsort

Katholische Akademie in Berlin
Hannoversche Str. 5
10115 Berlin-Mitte
Tel. +49 (0)30 283095-0
www.katholische-akademie-berlin.de

Koordination für die Katholische Akademie in Berlin: Dr. Maria-Luise Schneider, stellv. Direktorin.

Teilnahmegebühr

Für die Tagungsteilnahme einschließlich Verpflegung (ohne Übernachtung) wird ein Pauschalbetrag von 135 EUR erhoben.

Stornoregel

Die kostenlose Stornierung der Anmeldung ist bis zum 5. Werktag vor Veranstaltungsbeginn möglich. Ab vier Werktage vorher sind 40 % der Pauschale zu entrichten, ab einem Werktag vorher 100 %.

Anmeldungen

sind per E-Mail erbeten bis 2. Februar 2026 an die:

Katholische Akademie in Berlin
E-Mail: information@katholische-akademie-berlin.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch Verpflegungswünsche an wie vegetarisch, vegan, spezielle Kost/Allergien.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Rechnung über die Teilnahmegebühr erhalten Sie nach der Veranstaltung per E-Mail. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Rechnungsadresse an.

Übernachtung

Für die Übernachtung der Tagungsgäste steht im Tagungszentrum Hotel Aquino Katholische Akademie ein begrenztes Abrufkontingent zur individuellen Buchung eines Hotelzimmers zur Verfügung. Die Reservierung sowie die Bezahlung (ggf. auch Stornierung oder Reservierung zusätzlicher Übernachtungen) erfolgen unmittelbar zwischen Hotelgast und Hotel Aquino. Der Kontingent-Zimmerpreis beträgt 119,66 EUR pro Nacht im EZ einschl. Frühstück und City-Tax bei Abruf bis zum 16. Januar 2026. Für Buchungen nach diesem Datum kann sich der Zimmerpreis ändern. Bitte nennen Sie bei der Reservierungsanfrage das Stichwort ›VA Soz.Ethiker 26 – Abrufkontingent‹.

Buchungskontakt:

Hotel Aquino Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Str. 5b, 10115 Berlin-Mitte
info@hotel-aquino.de, Tel. +49 30 28 486-0, Fax +49 30 28 486-10
www.hotel-aquino.de

Das Berliner Werkstattgespräch ist die jährliche Fachtagung der AG Christliche Sozialethik. Vorbereitungsteam des Werkstattgesprächs 2026: Brigitta Hermann, Michelle Becka, Anna Karger-Kroll, Anne Konsek und Matthias Möhring-Hesse.

Verantwortlich und weitere Information: Jochen Ostheimer, Sprecher der AG CSE <https://www.christliche-sozialethik.de/ueber-uns/vorstand>.

Wir danken der Deutschen Bischofskonferenz für die finanzielle Förderung des Berliner Werkstattgesprächs 2026.